

Der Unterschied zwischen Religion und einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus – Teil 7

Und was war mit Lot?

Lots Geschichte geht nicht so in die Tiefe wie die von Abraham, dennoch gibt es einige Dinge, die wir über diesen Mann erfahren.

1. Er war Abrahams Neffe
2. Lot und Abraham hatten eine sehr enge Beziehung.
3. Lot war rechtschaffen.
4. Lot stellte seine eigenen Regeln auf.
5. Lot entkam dem Gericht.

Obwohl der HERR Abraham erlaubte, die Bedingungen für ihre Übereinkunft festzulegen, ist dabei zu beachten, dass er seinen Neffen Lot dabei mit keiner einzigen Silbe erwähnte. Lot und Abrahams Beziehung war deshalb so eng, weil Lot der Sohn von Abrahams totem Bruder Haran war. Der HERR fand in Sodom nicht die 10 Gerechten, die dafür gesorgt hätten, dass diese Stadt verschont geblieben wäre. Aber Er schickte Seine Engel zu einer Such- und Rettungsmission in die Stadt, teilweise um Seinem Freund Abraham einen Gefallen zu tun und definitiv, um für uns Gläubige ein Zeichen zu setzen.

2.Petrus Kapitel 2, Verse 4-9

4Denn wenn Gott die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln der Finsternis in den Abgrund warf, um sie zum Gericht aufzubewahren, 5und wenn Er die alte Welt nicht verschonte, sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten bewahrte, als Er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte, 6und auch die Städte Sodom

und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit Er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispiel setzte, 7während Er den gerechten Lot herausrettete, der durch den zügellosen Lebenswandel der Frevler geplagt worden war 8(denn dadurch, dass er es mit ansehen und mit anhören musste, quälte der Gerechte, der unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken), 9so weiß der HERR die Gottesfürchtigen AUS der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber zur Bestrafung aufzubewahren für den Tag des Gerichts.

Als die Engel bei Lot ankamen, erzählten sie ihm, was geschehen würde, und Lot glaubte ihnen. Da Lot schon alt war und befürchtete, nicht mehr so weit laufen zu können, wie die Engel ihn gebeten hatten zu gehen, bat er sie, dass sie ihm und seiner Familie erlauben sollten, in die Berge von Zoar zu fliehen. Wir wissen, dass Abraham an Gott glaubte und ihm sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet wurde. Von daher können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass Lot auch an Gott geglaubt hat. Deshalb wird er in **2.Petrus 2:7-8** ebenfalls als gerecht bezeichnet.

Ob es ihm nun bewusst war oder nicht, Lot war ebenfalls eine Vorschattierung auf Dinge, die sich noch ereignen würden. So oder so wirft die Tatsache, dass Abraham Lot bei seiner Bitte nicht erwähnt hatte, ein sehr bedeutsames Licht im Hinblick auf die Beziehung zu Gott:

1.Gott kennt die Seinen

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 19

Aber der feste Grund Gottes bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der HERR kennt die Seinen! und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit!

2. Gott bewirkt mehr als das, worum wir Ihn bitten.

Epheser Kapitel 3, Verse 20-21

20Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, 21Ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.

3. Gott wird die Gerechten nicht vernichten, wenn Er die Bösen bestraft.

1. Thessalonicher Kapitel 5, Vers 9

Denn Gott hat uns NICHT zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren HERRN Jesus Christus.

All diese Verheißungen Gottes wurden der Menschheit erst NACH dem Tod von Jesus Christus offenbart; aber sowohl Abraham als auch Lot wussten über diese Dinge Bescheid, weil sie eine gute Beziehung zum HERRN hatten.

In **2. Petrus 2:6** wird uns gesagt, dass die Geschichte von Sodom und Gomorra ein warnendes Beispiel für die künftigen Gottlosen darstellt, die sich dafür entscheiden, ein gottloses Leben zu führen. Als Lot und seine Töchter (die Gerechten) aus der Stadt geholt wurden, gab es eine allgemeine Akzeptanz der offenen Homosexualität in Sodom. Sie war zu einer normalen Praxis geworden, und jeder bekannte sich offen zu seiner Homosexualität.

1. Mose Kapitel 13, Vers 13

Aber die Leute von Sodom waren sehr böse und sündigten schlimm gegen

den HERRN.

1.Mose Kapitel 19, Verse 3-7

3Er (Lot) aber drang sehr in sie (die Engel). Da kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er bereitete ihnen ein Mahl und machte ungesäuerte Brotfladen; und sie aßen. 4Aber ehe sie sich hinlegten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden, 5und riefen Lot und sprachen zu ihm: „Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie heraus zu uns, damit wir uns über sie hermachen!“ 6Da ging Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu. 7Und sprach: „Ach, meine Brüder, versündigt euch doch nicht!“

Der hebräische Ausdruck, der mit „hermachen“ übersetzt ist, lässt keinen Zweifel aufkommen, dass es hierbei um sexuelle Belästigung ging.

Wenn wir unsere heutige Welt betrachten, bekommen wir einen Eindruck von den Anfängen. Wir haben bereits Schwulenparaden, homosexuelle Clubs, und es gibt schon Homosexuellenrechte. Und diese Liste wird sich weiter fortsetzen. Ich glaube jedoch nicht, dass die Homosexualität die einzige Sünde in Sodom und Gomorra war und der Grund für deren Zerstörung, sondern eine unter vielen. In **2.Petrus 2:7** heißt es, dass ihr Reden frevelhaft war. Als Gott Petrus diese Zeilen schreiben ließ, verfolgte Er den Zweck, dass mehr Licht in die Situation gebracht werden sollte.

Werfen wir noch einmal einen Blick in die moderne Gesellschaft. Im Jahr 1960 fand man kaum einen Fernsehfilm, in welchem gezeigt wurde, wie ein Ehemann mit seiner Frau im selben Bett schlafen. Das war noch ein absolutes Tabu. Ich war damals noch nicht auf der Welt, habe mir aber viele dieser

alten Filme angeschaut. Jetzt ist es nicht mehr außergewöhnlich, im Fernsehen zur Hauptsendezeit Unverheiratete zu sehen, die Sex haben. Sanfte Pornos werden bereits auf allen Fernsehkanälen gezeigt. Auch die Fäkalsprache wird im Fernsehen immer mehr Mode und die Gesellschaft allmählich unempfindlich dafür gemacht. Was einst verpönt war, wird jetzt fraglos als völlig normal betrachtet.

Gott sagt uns, wie wir uns verhalten sollen, bevor wir zum HERRN entrückt werden. Da wir als Seine Freunde bezeichnet werden, verrät Er uns alle Dinge, die der gottlosen Welt noch bevorstehen. Wir werden von der Erde hinweggenommen, errettet und in Sicherheit gebracht, BEVOR das Gericht über die Welt kommt. Die Zerstörung von Sodom und Gomorra erfolgte noch am selben Tag, an dem Lot mit seiner Familie die Stadt verließ.

Jesus Christus sagte etwas zu Seinen Jüngern, von dem ich glaube, dass es weit über Zeit und Religion hinausgeht.

Johannes Kapitel 16, Vers 4

„ICH aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, dass ICH es euch gesagt habe. Dies aber habe ICH euch nicht von Anfang an gesagt, weil ICH bei euch war.

Jesus Christus enthüllte diese Dinge erst, als Er sich auf Seine Kreuzigung vorbereitete. ER hatte ihnen vorher nichts darüber erzählt, weil Er ja bei ihnen war. Aber nun war es Zeit für Ihn zu gehen; deshalb legte Er jetzt Seinen Jüngern alles offen.

Im Alten Testament interagierte Jesus Christus mit den Menschen direkt und physisch durch die Person, die wir als „den Engel des HERRN“ kennen. Im

Neuen Testament wurde das Wort Gottes Fleisch und wohnte unter den Menschen. Jetzt, da Er bald nicht mehr körperlich mit den Menschen interagieren würde, hielt Er es für wichtig, dass wir uns heute an die Dinge aus der Vergangenheit erinnern sollten.

Dank des Heiligen Geistes, der die Schreiber der Bibel inspirierte, können wir die verschiedenen Zeichen, die auf die baldige Wiederkunft von Jesus Christus und das kommende Weltgericht hindeuten, zusammentragen. Vier von diesen Zeichen entnehmen wir der Geschichte über Sodom und Gomorra.

1. Fäkalsprache wird zu einer Normalität.
2. Homosexualität wird weitgehend akzeptiert.
3. Die Gerechten werden vor dem kommenden Gericht gewarnt.
4. Die Gerechten werden VOR dem Gericht hinweggenommen.

Das ist der Punkt, an dem die Wahrheit von Gottes Wort über die menschlichen Vorstellungen und über die religiösen Glaubensüberzeugungen hinausgeht. Wir werden auf gar keinen Fall Gottes Zorn erfahren, weil wir VOR dessen Ausgießung entrückt werden.

Die Entrückung wird genau zu dem Zeitpunkt stattfinden, den Gott für richtig hält und keine Nanosekunde früher. Wir alle sollten eine Zeit des Leidens einkalkulieren, aber inständig dafür beten, dass der HERR uns für die Entrückung als würdig erachtet und dass diese so schnell wie möglich erfolgen möge.

Weil Lot gerecht war, gebrauchte Gott ihn dazu, uns eine wichtige Botschaft zu hinterlassen und das Jahrtausende im Voraus, um uns dabei zu helfen,

auf all diese Dinge aufmerksam zu werden, die gerade um uns herum geschehen.

Wenn Du dazu bereit bist, Dich von der Religion zu verabschieden und stattdessen eine Beziehung mit Jesus Christus einzugehen, dann werden Dir Geheimnisse enthüllt werden.

Was wir uns merken sollten

- Gott offenbart Seinen Freunden gewisse Dinge.
- Gott hört Seinen Freunden zu.
- Gott hält Seine Versprechen ein, die Er Seinen Freunden gegeben hat.
- Gott wird Seine Freunde nicht bestrafen, so wie Er das mit Seinen Feinden tut.

Empfohlene Bibelstellen

- 1.Mose Kapitel 12-19

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)